

## **Beschluss des Landtages Brandenburg**

### **Fischerei und Fischzucht in Brandenburg**

Der Landtag Brandenburg hat in seiner 41. Sitzung am 1. September 2011 zum TOP 4 folgende EntschlieÙung angenommen:

#### **„Nachhaltige Fischerei und Fischzucht im Land Brandenburg als Wirtschaftsfaktor und wichtigen Partner des Naturschutzes bewahren und die Potenziale des Fischereiwesens nutzen**

Der Landtag stellt fest:

Die nachhaltige Bewirtschaftung der zahlreichen Gewässer und Teichlandschaften des Landes Brandenburg durch Fischereibetriebe und Fischzuchten ist nicht nur ein bedeutsamer Teil märkischer Geschichte und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor besonders im ländlichen Raum. Sie ist gleichzeitig die Voraussetzung, um ökologisch sensible Areale in der Kulturlandschaft zu erhalten und so wesentliche Ziele des Naturschutzes erreichen zu können.

Die Produktion von Fisch als wichtigem und gesundem Lebensmittel bietet gerade für den ländlichen Raum interessante Entwicklungspotenziale. Das Ausschöpfen dieser Potenziale wäre ein wichtiger Beitrag zu einer besseren Versorgungssicherheit der Region.

Der gegenwärtige Zustand des Fischereiwesens im Land Brandenburg gibt Anlass zur Sorge. Nachhaltigkeit basiert auf einer ausgewogenen Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. Dies muss berücksichtigt werden, um den Erhalt von Erwerbsfischerei und Fischzucht im Land Brandenburg auch für die Zukunft zu sichern.

Der Landtag beschließt:

1. Das Fischereiwesen wird im Zuge der Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie des Landes angemessen berücksichtigt und gestärkt.
2. Die Landesregierung schafft Rahmenbedingungen, die Erwerbsbetrieben in Fischerei und Fischzucht eine nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten nachhaltige Bewirtschaftung von Gewässern und Teichen im Land Brandenburg ermöglichen.

3. Das Land Brandenburg unterstützt die Fischereiforschung im Land bei der wissenschaftlichen Begleitung der Fischereibetriebe und Fischzuchten mit dem Ziel, eine nachhaltige und damit Ressourcen schonende Bewirtschaftung in allen Sektoren des Fischereiwesens zu garantieren.“

Fritsch  
Der Präsident